

E010400 14. Nov. 2023

LANDESHAUPTSTADT



EG: 13.11.2023

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

BR
13.11.2023

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Frau/Herrn
Stadtverordnetenvorsteherin/Stadtvorsteher
Herrn Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion

14. November 2023

Anfrage der AfD - Fraktion vom 05.09.2023, Nr. 146/2023 nach § 45 der
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung SV 23-V-05-0085

Anfrage:

Umzug und Kosten der Wasserstofftankstelle des Verkehrsverbundes Mainz-Wiesbaden

Die im März 2023 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Beendigung des Brennstoffzellenbus-Projekts hat auch Auswirkungen auf die Wasserstofftankstelle auf dem Betriebsgelände der ESWE-Verkehr.

Die Tankstelle liegt in der Verantwortung des Verkehrsverbundes Mainz-Wiesbaden (VMW). Sie wurde von den beiden Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz mit insgesamt knapp 1,9 Millionen Euro gefördert. Die beiden Landeshauptstädte haben über ihre Gesellschaften 0,4 Millionen Euro an den Gesamtkosten in Höhe von 2,3 Millionen Euro selbst aufgebracht. Es ist nun geplant, die Wasserstofftankstelle von Wiesbaden nach Mainz zu verlegen, wo fünf der ursprünglich für Wiesbaden gekauften Brennstoffzellenbusse eingesetzt werden.

In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:

1. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Wasserstofftankstelle für die ESWE-Verkehr inklusive der Installationskosten auf dem Gelände der ESWE-Verkehr abzgl. der Fördergelder?
2. Sind die erhaltenen Fördergelder des Landes Hessen zurückzuerstatten, weil der Gegenstand der Förderung entfallen ist?
 - a) Falls ja, vollständig oder teilweise?
 - b) Mit welcher Begründung?
3. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Abstimmung, Planung und Umsetzung des Umzugs der Wasserstofftankstelle nach Mainz?

4. Wie hoch sind die veranschlagten Kosten für den Umzug inklusive seiner Planung und wer wird diese Kosten tragen, die Mainzer oder die Wiesbadener Seite?

5. Wurden potenzielle Käufer für die restlichen fünf Wasserstoffbusse akquiriert?
 - a) Falls nein, was waren die Gründe bislang?
 - b) Falls ja, an wen werden die restlichen Wasserstoffbusse verkauft und zu welchem Preis?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Hierzu teilt ESWE Verkehr Folgendes mit:

Zu 1.:

Die Anschaffungs-/Herstellungskosten beliefen sich auf 2.158.925,22 €. Hiervon wurden 1.833.332,25 € gefördert. Der Restbuchwert belief sich somit auf 247.854,48 €.

Zu 2.:

Die Fördergelder müssen nicht zurückgezahlt werden.

Zu 3.:

Die Planung läuft, ein Standort ist gefunden. Es werden derzeit von den für die Umsetzung erforderlichen Dienstleistern Angebote eingeholt.

Zu 4.:

Die Gesamtkosten stehen noch nicht fest. Die Umzugskosten trägt die VMW.

Zu 5.:

ESWE steht in Kontakt mit Interessenten. Ergebnisse liegen zur Zeit noch nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'M. Müller' or similar, written over the closing text.